

Erhebungsbogen SodEG Erstattungsverfahren 2021 und 2022

AUSFÜLLHILFE

Inhalt

Informationen vorab:	1
I. Angaben zum Träger	1
II. Relevante Daten/Angaben zu anderen Leistungsträgern.....	4
III. Anrechnung von Einnahmen aus vorrangigen Mitteln.....	5
IV. Honorarzahlungen	7
V. Gegebenenfalls bereits erfolgte Rückzahlungen	8

Ausfüllhilfe Erhebungsbogen

Informationen vorab:

Die vorliegende Ausfüllhilfe soll Ihnen eine Hilfestellung bei den Eintragungen im Erhebungsbogen für die Durchführung des Erstattungsverfahrens durch das BAMF als Leistungsträger bieten. Es handelt sich hierbei um *ein* Dokument für beide Bereiche: Integrations- und Berufssprachkurse. Abweichungen oder Besonderheiten werden bei Bedarf für den jeweiligen Bereich separat benannt.

I. Angaben zum Träger

Sollte Ihre Institution sowohl in der Eigenschaft als Integrations- als auch Berufssprachkursträger jeweils einen Antrag auf Zuschussleistungen nach dem SodEG gestellt haben, so ist jeweils ein Erhebungsbogen für den jeweiligen Bereich beim BAMF einzureichen. Falls diese Konstellation für Ihre Institution zutrifft, wählen Sie bitte oben rechts in der Kopfzeile bei der Antwort auf diese Frage „ja“ aus, anschließend:

für IK: Tragen Sie bitte die dem BSK-Bereich zugehörige Standortnummer(n) ein,

für BSK: Tragen Sie bitte die dem IK-Bereich zugehörige Trägernummer ein,

andernfalls wählen Sie „Nein“ aus.

Zeile 1: Bitte tragen Sie den vollständigen (Firmen-)Namen Ihrer Institution ein; verwenden Sie keine Abkürzungen.

Bitte beachten Sie: Die Angabe der Betriebsnummer ist nur erforderlich, wenn es sich bei Ihrer Institution um eine juristische Person handelt. Die Betriebsnummer wird benötigt, um Ihre Institution in der Zusammenarbeit mit anderen Leistungsträgern nach dem SodEG identifizieren zu können. Bei natürlichen Personen ist diese Angabe freiwillig. In diesem Fall ist es unschädlich, wenn hierzu keine Angaben gemacht werden.

Zeile 2: Bitte tragen Sie die vollständige Adresse Ihrer Institution ein. Maßgeblich ist die Adresse des Standortes Ihrer Institution, für den eine Trägernummer durch das BAMF im Rahmen des Trägerzulassungsverfahrens erteilt wurde.

Zeile 3: Bitte tragen Sie hier die Trägernummer (IK) bzw. Standortnummer (BSK) für den Standort Ihrer Institution ein, die Ihnen im Rahmen des Trägerzulassungsverfahrens für diesen zugeteilt wurde, und für den Sie einen SodEG-Zuschuss beantragt haben.

Sollte sich seit Antragstellung für einen SodEG-Zuschuss im Zuschusszeitraum Ihre Trägernummer (IK) bzw. Standortnummer (BSK) geändert haben, so tragen Sie bitte „Ja“ ein (Zeile 3, Spalte K) und erläutern kurz die eingetretene Änderung (Zeile 3, Spalten M-N).

Angaben der individuellen Zuschusszeiträume:

Für das Erstattungsverfahren 2021 und 2022 ergeben sich im Hinblick auf die SodEG-Zuschusszeiträume Unterschiede zum Erstattungsverfahren 2020. Zum besseren Verständnis werden die maßgeblichen Zeiträume zunächst vorab nochmals kurz erläutert:

Die Jahre 2021 und 2022 umfassten mehrere **Förderperioden**, welche durch die jeweilige Verlängerung des Sicherstellungsauftrags nach dem SodEG durch den Gesetzgeber in Verbindung mit § 4 Satz 5 SodEG vorgegeben wurden. Namentlich reichten diese bis zum 31.03.2021, bis zum 25.11.2021, bis zum 31.12.2021 (vgl. § 4 Satz 5 SodEG), bis zum 19.03.2022 sowie abschließend bis zum 30.06.2022.

Insgesamt bestand bspw. das Jahr 2021 somit aus drei Förderperioden, die im Erhebungsbogen als „FP III-V.1“ ausgewiesen werden (s.u.). Aufgrund von gesetzlichen Änderungen bestanden für die Beantragung des Zuschusses in den einzelnen Förderperioden teilweise unterschiedliche Voraussetzungen, die im Antrags- und damit nunmehr auch im Erstattungsverfahren zu berücksichtigen waren bzw. sind.

Von den Förderperioden sind die **individuellen Zuschusszeiträume** zu unterscheiden, auf die die Zeilen 4 bis 7 der Erhebungsbögen Bezug nehmen. Hier sind alle Zeiträume einzutragen, in denen Sie im Jahre 2021 (bzw. 2022) den SodEG-Zuschuss bezogen haben. Hierbei sind auch mögliche Unterbrechungen, insbesondere gegenüber dem Bundesamt erklärte Verzichte, zu berücksichtigen. Bei den durch das Bundesamt akzeptierten Verzichten endet der individuelle Zuschusszeitraum jeweils zum Ende des Monats, für den der Verzicht erklärt wurde.

Für das Erstattungsverfahren 2021:

Zeilen 4 - 7: Bitte tragen Sie hier die Beginn- und Enddaten der individuellen Zuschusszeiträume des Jahres 2021 unter Beachtung der folgenden Untergliederung:

Förderperiode in 2021:	Beginn:	Ende:
FP III	01.01.2021	31.03.2021
FP IV	01.04.2021	25.11.2021
FP V.1	26.11.2021	31.12.2021

Die Beginn- und Enddaten des individuellen Zuschusszeitraumes können nicht außerhalb der Beginn- und Enddaten der jeweiligen Förderperiode liegen.

Beispiel 1: Sie haben den SodEG-Zuschuss im Jahre 2021 durchgängig bezogen. Sie tragen die jeweiligen Beginn- und Enddaten Ihrer individuellen Zuschusszeiträume entsprechend der o.g. Tabelle ein. Sodann wird die entsprechende Förderperiode automatisiert zugewiesen.

Zeile 4: Beginn: 01.01.2021 Ende: 31.03.2021 → Förderperiode III

Zeile 5: Beginn: 01.04.2021 Ende: 25.11.2021 → Förderperiode IV

Zeile 6: Beginn: 26.11.2021 Ende: 31.12.2021 → Förderperiode V.1

Bitte beachten Sie: Eine einzelne Eintragung in den genannten Zeilen für den Gesamtzeitraum mit 01.01.2021 – 31.12.2021 führt zu einer Fehlermeldung!

Die Einteilung nach Förderperioden ist immer notwendig. Auch im Falle der rückwirkenden Antragstellung.

Beispiel 2: Sie haben den SodEG-Zuschuss im Jahre 2021 bezogen, aber nicht in den Monaten Juli, August, September.

Zeile 4: Beginn: 01.01.2021	Ende: 31.03.2021	→ Förderperiode III
Zeile 5: Beginn: 01.04.2021	Ende: 30.06.2022	→ Förderperiode IV
Zeile 6: Beginn: 01.10.2021	Ende: 25.11.2021	→ Förderperiode IV
Zeile 7: Beginn: 26.11.2021	Ende: 31.12.2021	→ Förderperiode V.1

Beispiel 3: Sie haben den SodEG-Zuschuss kalenderjahresübergreifend bezogen von 16.12.2020 – 31.01.2022. Bitte beschränken Sie die Angaben auf das Kalenderjahr 2021, da die Erstattungsverfahren nach Kalenderjahren erfolgen.

Zeile 4: Beginn: 01.01.2021	Ende: 31.03.2021	→ Förderperiode III
Zeile 5: Beginn: 01.04.2021	Ende: 25.11.2021	→ Förderperiode IV
Zeile 6: Beginn: 26.11.2021	Ende: 31.12.2021	→ Förderperiode V.1
Zeitraum 16.12.2020 - 31.12.2020		→ Berücksichtigung in EV 2020
Zeitraum 01.01.2022 - 31.01.2022		→ Berücksichtigung in EV 2022

Bitte beachten Sie: Sofern Sie zwischenzeitlich auf den SodEG-Zuschuss verzichtet haben, können innerhalb einer Förderperiode mehrere individuelle Zuschusszeiträume entstanden sein; sollten die Zeilen nicht ausreichen, geben Sie diese bitte auf einem gesonderten Beiblatt an.

Für IK: Bitte geben Sie jeweils das Aktenzeichen Ihres Bewilligungsbescheides für den maßgeblichen individuellen Zuschusszeitraum in dem vorgesehenen Feld an (Zeilen 4-7, Spalten M-P). Das Aktenzeichen finden Sie auf dem Bewilligungsbescheid des BAMF.

Für BSK: Bitte geben Sie jeweils das Vorgangszeichen Ihres Bewilligungsbescheides für den maßgeblichen Zuschusszeitraum in dem vorgesehenen Feld an (Zeilen 4-7, Spalten M-P). Das Vorgangszeichen finden Sie auf dem Bewilligungsbescheid des BAMF.

Für das Erstattungsverfahren 2022:

Der Sicherstellungsauftrag im Jahr 2022 bestand – wie oben dargestellt – noch bis zum 30.06.2022 und umfasste zwei Förderperioden:

Förderperioden in 2022:	Beginn:	Ende:
FP V.2	01.01.2022	19.03.2022
FP VI	20.03.2022	30.06.2022

Bitte gehen Sie für Eintragungen im Erhebungsbogen für das Jahr 2022 im Hinblick auf die Zeilen 4 bis 7 genauso vor, wie oben für das Jahr 2021 beschrieben.

II. Relevante Daten/Angaben zu anderen Leistungsträgern

Zeilen 10 – 17: Soweit für den jeweiligen Zuschusszeitraum auch bei anderen Leistungsträgern ein SodEG-Antrag gestellt und bewilligt wurde, geben Sie bitte den durchschnittlichen Monatsbetrag an, den der andere Leistungsträger für die Berechnung des Zuschusses zugrunde gelegt hat. Hierbei handelt es sich um den monatlichen Durchschnitt der Summe der Einnahmen aus dem relevanten Zeitraum vor Beginn der Zuschusszahlungen, der beim jeweiligen Leistungsträger Grundlage für die Berechnung der Höhe Ihres Zuschusses war. Diesen Betrag können Sie dem entsprechenden Bewilligungsbescheid entnehmen. Soweit in einem Zuschusszeitraum oder in mehreren Zuschusszeiträumen kein SodEG-Zuschuss eines anderen Leistungsträgers beantragt bzw. bewilligt wurde, ist keine Eintragung erforderlich. Diese Angaben dienen zur internen Verrechnung der vorrangigen Mittel zwischen den jeweils betroffenen Leistungsträgern. Bitte reichen Sie zusätzlich zum Erhebungsbogen die Bewilligungsbescheide und - sofern bereits vorhanden - die Schlussabrechnungen/Erstattungsbescheide anderer Leistungsträger nach dem SodEG in Kopie oder als gescannte Dokumente ein. Leistungsträger nach dem SodEG sind u.a. die Bundesagentur für Arbeit (SGB III), die Jobcenter und Optionskommunen (SGB II), die Deutsche Rentenversicherung Bund und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Integrations- bzw. Berufssprachkurse. Sofern Sie bei den jeweiligen Leistungsträgern über eine Ansprechperson verfügen, geben Sie diese bitte mit Kontaktdaten an.

Bitte beachten Sie: Sollten Sie hinsichtlich der Festsetzung der Bemessungsgrundlage (relevanter Monatsdurchschnitt) eines SodEG-Bewilligungsbescheides Widerspruch oder Klage erhoben haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Sachbearbeitung des BAMF wird in diesen Fällen mit Ihnen gesondert in Kontakt treten. Tragen Sie aber bitte trotzdem den vom Leistungsträger zugrunde gelegten Monatsdurchschnitt in den vorgesehenen Zeilen ein.

Zeile 16: Vor dem Hintergrund, dass das Bundesamt trotz der Tatsache, dass es sich um einen Leistungsträger handelt, zwischen Integrations- und Berufssprachkursträgern differenziert, ist in dieser Zeile der **jeweilige Monatsdurchschnitt** des anderen Bereiches (**nicht der Gesamtbetrag oder monatliche festgesetzte SodEG-Zuschuss!!!**) einzutragen. Soweit in beiden Zuschusszeiträumen SodEG-Zuschüsse bewilligt wurden, ist auch in beiden Spalten der entsprechende Monatsdurchschnitt einzutragen.

***Für IK:** Bitte geben Sie in dieser Zeile den **Monatsdurchschnitt** (nicht der Gesamtbetrag oder monatlich festgesetzte SodEG-Zuschuss!!!) an, den das BAMF (BSK-Bereich) für einen SodEG-Zuschuss für den Bereich der Berufssprachkurse zugrunde gelegt hat. Sie finden den entsprechenden Betrag in der Anlage zu Ihrem Bewilligungsbescheid (Zeile 8)*

***Für BSK:** Bitte geben Sie in dieser Zeile den **Monatsdurchschnitt** (nicht Gesamtbetrag der oder monatlich festgesetzte SodEG-Zuschuss!!!) an, den das BAMF (IK-Bereich) für einen SodEG-Zuschuss für den Bereich der Integrationskurse zugrunde gelegt hat. Sie finden den entsprechenden Betrag in der Anlage zu Ihrem Bewilligungsbescheid (Zeile 8)*

Bitte beachten Sie: Die Angabe des Monatsdurchschnitts ist auch dann erforderlich, soweit Ihnen ein SodEG-Zuschuss bewilligt wurde, der aufgrund der Anrechnung vorrangiger Mittel nicht zu einer tatsächlichen Zuschuss-Auszahlung führte (Zuschusshöhe 0,- €). Dies ist notwendig, um die Möglichkeit einer Nachzahlung – für den Fall zu hoch angerechneter vorrangiger Mittel – zu prüfen.

Zeile 17: Sollten Sie noch von anderen als den genannten Leistungsträgern SodEG-Zuschüsse erhalten haben, geben Sie hier bitte auch den entsprechenden Leistungsträger sowie den Monatsdurchschnitt bei diesem an.

Zeile 18: In dieser Zeile wird die Summe der eingetragenen Monatsdurchschnitte der in den Zeilen 10-17 genannten Leistungsträger automatisch gebildet.

Zeile 19: Treffen Sie hier durch Auswahl von „Nein“ oder „Ja“ die entsprechende Angabe.

III. Anrechnung von Einnahmen aus vorrangigen Mitteln

Zeile 21 – 23: Die im Zeitraum der Zuschussgewährung tatsächlich zugeflossenen vorrangigen Mittel gemäß § 4 Satz 1 Nr. 1 SodEG (Zahlungen für die Durchführung von Integrations- bzw. Berufssprachkursen) werden durch das BAMF ermittelt und mit Bescheid des BAMF bekannt gegeben. Sofern Kursabschnittsabrechnungen für die Durchführung von Integrationskursen bzw. Berufssprachkursen (auch nach einem der Modelle nach TRS 05/21 (IK) und TRS 05/21 (BSK)) oder Abschlagszahlungen im Berufssprachkurs-Bereich im Zuschusszeitraum ausgezahlt werden, sind diese Auszahlungen vorrangige Mittel gem. § 4 Satz 1 Nr. 1 SodEG. Dies gilt ebenfalls für die Pandemie-Zulage, die für neu begonnene Kurse/Kursabschnitte im Zeitraum ab dem 01.07.2020 gewährt wird.

Auszahlungen für wiederaufgenommene und neu beginnende Kursabschnitte werden im Erstattungsverfahren berücksichtigt. Dasselbe gilt für zugeflossenen (Sonder-)Abschlagszahlungen. Diese Angaben werden von Amts wegen ermittelt. Es sind hierzu von Ihrer Seite keine weiteren Angaben erforderlich.

Zeile 24: Tragen Sie hier die Summe der Ihnen im jeweiligen individuellen Zeitraum der Zuschussgewährung tatsächlich zugeflossenen Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz ein. Dabei ist es unerheblich, für welchen individuellen Zeitraum die Entschädigungsleistungen gewährt wurden. Wichtig ist jedoch, dass die Auszahlung und der Zufluss der Entschädigungsleistungen im Jahre 2021 erfolgten, damit diese im Erstattungsverfahren 2021 berücksichtigt werden können bzw. im Jahre 2022 für eine Berücksichtigung im Erstattungsverfahren 2022.

Zeile 25: Tragen Sie hier die **Gesamtsumme** der Ihnen im jeweiligen individuellen Zeitraum der **Zuschussgewährung** tatsächlich zugeflossenen Leistungen für den Verbleib in Beschäftigung nach dem Sechsten Abschnitt des Dritten Kapitels des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (Kurzarbeitergeld bzw. Transferleistungen) ein. Dabei sind nur die Beträge (ggf. anteilig) für die Mitarbeitenden aus dem entsprechenden Sprachkursbereich anzugeben.

Bitte beachten Sie: Bitte geben Sie das im Zuschusszeitraum erhaltene Kurzarbeitergeld bzw. die erhaltenen Transferleistungen nur für die Mitarbeitenden, die im entsprechenden Sprachkursbereich tätig sind, an. Sollten Mitarbeitende nur anteilig im jeweiligen Sprachkursbereich beschäftigt sein, so ist für diese Mitarbeitende nur der anteilige Betrag zu berücksichtigen. Beachten Sie hierbei, dass entgegen dem Antragsverfahren hier nunmehr der Gesamtbetrag, den Sie im SodEG-Zuschusszeitraum erhalten haben, einzutragen ist; dies ist nicht der Monatsbetrag.

Zeile 26: Die erhaltenen Zuschüsse des Bundes und/oder der Länder auf Grundlage gesetzlicher Regelungen (Soforthilfen, Liquiditätshilfen, Härtefonds etc.) tragen Sie bitte in Zeile 29 und Zeile 30 ein, es erfolgt sodann automatisch eine Übernahme dieser Summen in Zeile 26. Dabei ist es unerheblich, für welchen Zeitraum die Unterstützungsleistungen gewährt wurden. Wichtig ist jedoch, dass die Auszahlung und der Zufluss der Unterstützungsleistungen im Jahre 2021 erfolgte, damit diese im Erstattungsverfahren 2021 berücksichtigt werden können bzw. im Jahre 2022 für eine Berücksichtigung im Erstattungsverfahren 2022.

Zeile 27: Tragen Sie hier die Summe der Ihnen im jeweiligen individuellen Zuschusszeitraum tatsächlich zugeflossenen Versicherungsleistungen, die aufgrund von Maßnahmen nach § 2 Satz 2 SodEG an Sie gezahlt wurden (bspw. Betriebsschließungs- oder Allgefahrenversicherungen) ein. Dabei ist es unerheblich, für welchen Zeitraum die Unterstützungsleistungen gewährt wurden. Wichtig ist jedoch, dass die Auszahlung und der Zufluss der Unterstützungsleistungen im Jahre 2021 erfolgte, damit diese im Erstattungsverfahren 2021 berücksichtigt werden können bzw. im Jahre 2022 für eine Berücksichtigung im Erstattungsverfahren 2022.

Zeile 28: Soweit Sie als Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung Vergütungen

- nach § 22 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes für die vollstationäre Behandlung von Patientinnen und Patienten, die einer nicht aufschiebbaren akutstationären Krankenhausversorgung nach § 39 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch bedurften,
- nach § 149 Absatz 1 des Elften Buches Sozialgesetzbuch für die Kurzzeitpflege von Pflegebedürftigen, ohne dass gleichzeitig eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation für eine Pflegeperson erbracht wurde oder
- nach § 149 Absatz 3 des Elften Buches Sozialgesetzbuch für die pflegerische Versorgung von bereits vollstationär versorgten Pflegebedürftigen.

erhalten haben, tragen Sie hier die Summe der Ihnen im jeweiligen Zuschusszeitraum tatsächlich zugeflossenen Beträge und das Datum des Erhalts ein. Dabei ist es unerheblich, für welchen Zeitraum die Unterstützungsleistungen gewährt wurden. Wichtig ist jedoch, dass die Auszahlung und der Zufluss der Unterstützungsleistungen im Jahre 2021 erfolgte, damit diese im Erstattungsverfahren 2021 berücksichtigt werden können bzw. im Jahre 2022 für eine Berücksichtigung im Erstattungsverfahren 2022.

Zeile 29 + 30: Tragen Sie hier die genaue Bezeichnung des Unterstützungsprogramms, auf dessen Grundlage Ihnen der Zuschuss/die „Coronahilfe“ gewährt wurde (falls bekannt unter Nennung der Rechtsgrundlage), und die Summe der Ihnen im jeweiligen Zuschusszeitraum durch dieses Unterstützungsprogramm tatsächlich zugeflossenen Zuschüsse des Bundes und/oder der Länder auf

Grundlage gesetzlicher Regelungen (Soforthilfen, Liquiditätshilfen, Härtefonds etc.) ein. Diese Angaben sind zur Prüfung, ob eine Anrechnung als vorrangige Mittel zu erfolgen hat, erforderlich. Soweit Sie mehr als zwei unterschiedliche Zuschüsse/„Coronahilfen“ erhalten haben, verwenden Sie für weitere Angaben bitte ein zusätzliches Blatt.

Bitte beachten Sie: Die im Zeitraum der Zuschussgewährung tatsächlich zugeflossenen Zuschüsse des Bundes und/oder der Länder auf Grundlage gesetzlicher Regelungen sind in voller Höhe anzugeben. Es ist nicht zulässig, hier nur einen anteiligen, auf den Integrationskurs- und/oder Berufssprachkursbereich entfallenden Teilbetrag anzugeben. Sollten Sie Widerspruch oder Klage gegen den Bewilligungsbescheid erhoben haben, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit.

Sollten Sie zwischenzeitlich vorrangige Mittel (z.B. „Corona-Hilfen“) an andere Leistungsträger oder anderweitige Zuwendungsgeber zurückgezahlt haben, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit und fügen ggf. entsprechende Nachweise (bspw. Zahlungsnachweise, Zahlungsaufforderungen und/oder Rückforderungsbefehle der jeweiligen Leistungsträger/Zuwendungsgeber) über die getätigten Rückzahlungen bei.

IV. Honorarzahlungen

Zeile 34: Geben Sie bitte den durchschnittlichen Monatsbetrag an, den Sie im jeweiligen Bemessungszeitraum an Honorarlehrkräfte des Integrationskurs- bzw. Berufssprachkursbereiches ausbezahlt haben. Dieser bezieht sich nur auf den aus unmittelbaren Zahlungen des BAMF finanzierten Teil der Honorare. Sofern Sie also im letzten Jahr neben den Zahlungen des BAMF auch Einnahmen aus Kostenbeiträgen von Teilnehmenden erzielt haben, wird der Betrag der im letzten Jahr an die Honorarlehrkräfte geleisteten Zahlungen wie folgt ermittelt:

Zunächst wird ermittelt, welchen Anteil die Zahlungen des BAMF an den Gesamteinnahmen des Trägers aus den Integrations- bzw. Berufssprachkursen (Gesamteinnahmen = Zahlungen des BAMF + Kostenbeiträge der Teilnehmenden) ausmachen. Dann wird ein entsprechender Anteil von den gesamten im letzten Jahr an die Honorarlehrkräfte geleisteten Zahlungen berechnet. (siehe auch [FAQ](#) unter Abschnitt III, Frage 15, Absatz 1 – 3, Stand: 15.09.2021).

***Für IK:** Der Bemessungszeitraum der Integrationskurse ist vom 01.03.2019 bis 29.02.2020 (bzw. in dem maßgeblichen Zeitraum, wenn das Rechtsverhältnis erst nach dem 1. Februar 2020 begründet wurde).*

***Für BSK:** Der Bemessungszeitraum der Berufssprachkurse ist vom 01.04.2019 bis 31.03.2020 (bzw. in dem maßgeblichen Zeitraum, wenn das Rechtsverhältnis erst nach dem 1. März 2020 begründet wurde).*

Zeile 35: Geben Sie bitte die Summe der tatsächlich ausgezahlten Beträge an die Honorarlehrkräfte für die jeweiligen Zuschusszeiträume an. Es sind hier alle Beträge anzugeben, also nicht nur Honorarzahlungen, sondern auch weitergeleitete Beträge an Honorarlehrkräfte aus dem SodEG-Zuschuss. Bitte füllen Sie diese Zeile auch dann aus, wenn Sie in Ihrem Antrag auf Zuschussleistungen keine Fortsetzung von Zahlungen an Honorarlehrkräfte versichert hatten. Die Angabe ist auch in diesem Fall erforderlich, um einen doppelten Abzug der Honorarzahlungen zu vermeiden.

Bitte beachten Sie: Die Ermittlung der Gesamtzahlungen an Honorarlehrkräfte im Zuschusszeitraum kann auf der Basis einer Mischkalkulation (Erläuterungen zur Mischkalkulation finden Sie in den [FAQ](#) unter Abschnitt III, Frage 15 und Frage 20, Stand: 15.09.2021) erfolgen: Haben Sie den Kursbetrieb im Rahmen von Online-Tutorien, im virtuellen Klassenzimmer oder im Präsenzunterricht fortgeführt, können sich diese Summen sowohl aus einem Teil des Zuschusses als auch aus den Honoraren für Online-Tutorien und den Unterricht im virtuellen Klassenzimmer bzw. in Präsenz zusammensetzen; ebenso können Beträge aus anderen vorrangigen Mitteln gem. § 4 Satz 1 Nr. 2, 4, 5 SodEG weitergeleitet werden. Bei der Betrachtung im Erstattungsverfahren kommt es ausschließlich auf den tatsächlichen Betrag an, den Sie im Zuschusszeitraum an Ihre Honorarkräfte gezahlt haben – dies ungeachtet des Zwecks der Zahlung und der Herkunft der Mittel.

V. Gegebenenfalls bereits erfolgte Rückzahlungen

Zeile 46: Sollten Sie bereits im Vorfeld des Erstattungsverfahrens Rückzahlungen an das BAMF geleistet haben, geben Sie hier bitte Tagesdatum, Kassenzeichen (sofern vorhanden) und den Betrag an.